

**ARCHIVES HISTORIQUES
DE LA COMMISSION**

**COLLECTION RELIEE DES
DOCUMENTS "COM"**

COM (82)845

Vol. 1982/0257

Historical Archives of the European Commission

Disclaimer

Conformément au règlement (CEE, Euratom) n° 354/83 du Conseil du 1er février 1983 concernant l'ouverture au public des archives historiques de la Communauté économique européenne et de la Communauté européenne de l'énergie atomique (JO L 43 du 15.2.1983, p. 1), tel que modifié par le règlement (CE, Euratom) n° 1700/2003 du 22 septembre 2003 (JO L 243 du 27.9.2003, p. 1), ce dossier est ouvert au public. Le cas échéant, les documents classifiés présents dans ce dossier ont été déclassifiés conformément à l'article 5 dudit règlement.

In accordance with Council Regulation (EEC, Euratom) No 354/83 of 1 February 1983 concerning the opening to the public of the historical archives of the European Economic Community and the European Atomic Energy Community (OJ L 43, 15.2.1983, p. 1), as amended by Regulation (EC, Euratom) No 1700/2003 of 22 September 2003 (OJ L 243, 27.9.2003, p. 1), this file is open to the public. Where necessary, classified documents in this file have been declassified in conformity with Article 5 of the aforementioned regulation.

In Übereinstimmung mit der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/83 des Rates vom 1. Februar 1983 über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft (ABl. L 43 vom 15.2.1983, S. 1), geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1700/2003 vom 22. September 2003 (ABl. L 243 vom 27.9.2003, S. 1), ist diese Datei der Öffentlichkeit zugänglich. Soweit erforderlich, wurden die Verschlussachen in dieser Datei in Übereinstimmung mit Artikel 5 der genannten Verordnung freigegeben.

KOMMISSION
DER
EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Generalsekretariat

KCM(82) 845 endg.

Brüssel, den 17. Dezember 1982

NUR FÜR DEN DIENSTGEBRAUCH

MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DEN RAT
ÜBER DIE

VERLÄNGERUNG DER HILFE AN PORTUGAL
VOR DESSEN BEITRITT

KOM(82) 845 endg.

I. EINLEITUNG

Die portugiesische Regierung legte der Kommission am 21. September 1982 einen offiziellen Antrag auf Verlängerung der Finanzhilfe der Europäischen Investitionsbank an Portugal nach Erschöpfung der in dem Abkommen über eine Hilfe vor dem Beitritt vorgesehenen Mittel (1) zur Prüfung vor.

Die portugiesische Regierung rechtfertigt ihren Antrag mit dem Hinweis, daß fast 60 % der in Form von Darlehen der Bank bereitgestellten Mittel verwendet worden sind und daß die noch verbleibenden 65 Mio ECU bis zum Ablauf des ersten Quartals 1983 für Projekte bestimmt sind, die von den portugiesischen Behörden bereits genehmigt und der Bank vorgelegt wurden.

Im Gegensatz zu dem rasch wachsenden Bedarf erhöhen sich die Mittel, über die Portugal zur Finanzierung der erforderlichen Investitionen verfügt, nur langsam. Die Hauptursache dafür ist das schlechte internationale wirtschaftliche Umfeld. Während bei einem anhaltenden Wirtschaftswachstum ein großer Teil der erforderlichen Mittel zur Erweiterung und Rationalisierung des Produktionspotentials aus einer Mehrproduktion hätte kommen können, macht heute die Wachstumsschwäche (2) eine zusätzliche Schmälerung der Einkommen der privaten Haushalte, um das erforderliche Investitionskapital freizumachen, und eine wachsende Inanspruchnahme der Auslandsfinanzierung notwendig. Diese Entwicklung wird von einem hohen Leistungsbilanzdefizit (3) begleitet, das nur zum Teil durch direkte Investitionen und eine Verringerung der Devisenreserven gedeckt werden kann. Unter diesen Umständen ist es wünschenswert, daß die Gemeinschaft einen Beitrag zur Deckung eines Teils des Finanzierungsbedarfs Portugals leistet, indem sie eine Verlängerung der Hilfe vor dessen Beitritt bewilligt.

(1) Siehe Anlage.

(2) Zwischen 1980 und 1982 betrug die Wachstumsrate des BIP real nur 1,9 %. Die Vorausschätzungen für 1983 rechnen mit 2 %.

(3) Das Leistungsbilanzdefizit gegenüber dem BIP betrug 1982 in Portugal fast 13 %.

Die portugiesische Regierung schlägt vor, die Darlehen der Bank wie folgt zu verwenden:

" a) Der Restbetrag der Hilfe zur Vorbereitung auf den Beitritt von 65 Mio ECU müßte so rasch wie möglich und spätestens bis zum Ablauf des ersten Quartals 1983 gebunden werden.

b) Die Gemeinschaft würde schon heute eine Fortschreibung und Erhöhung der Finanzhilfe an Portugal über die Darlehen der EIB ab 1983 in Betracht ziehen, um den Finanzierungsrhythmus bei den Investitionsvorhaben beizubehalten und die für den Beitritt unerläßlichen Strukturreformen zu ermöglichen.

In Anbetracht der bereits vorliegenden Projekte erscheint es wünschenswert, diese neue Hilfe auf maximal 150 Mio ECU für das nächste Jahr festzusetzen.

c) Analog zu den drei vorhergehenden Abkommen über die Finanzhilfe (1), bei denen für 85 % der EIB-Darlehen Zinsvergütungen gewährt worden sind, hält die portugiesische Regierung die Beibehaltung dieser günstigen Bedingungen für die Darlehen der Bank angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Lage des Landes für gerechtfertigt. Die portugiesische Regierung beabsichtigt daher, diese Frage zur gegebenen Zeit und nach Maßgabe der Vorhaben, die ihrer Auffassung nach für eine Zinsvergütung in Betracht kommen und deren Liste Ihnen so bald wie möglich vorgelegt werden wird, wieder aufzugreifen."

(1) Soforthilfe, Finanzprotokoll, Beihilfe vor dem Beitritt.

II. BEURTEILUNG DES PORTUGIESISCHEN ANTRAGS

Die Kommission ist allgemein der Auffassung, daß die Gemeinschaft dem Antrag der portugiesischen Regierung stattgeben sollte.

Die finanzielle Zusammenarbeit, die zwischen Portugal und der Bank seit 1976 im Rahmen der Soforthilfe und sodann des Finanzprotokolls entwickelt worden ist, hat zu äußerst zufriedenstellenden Ergebnissen geführt. Sie stellte einen wichtigen Beitrag der Gemeinschaft zu der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes dar (1). Mit der Hilfe zur Vorbereitung auf den Beitritt konzentrierte sich diese Zusammenarbeit logischerweise auf die Unterstützung der Anstrengungen zur harmonischen Integration der portugiesischen Wirtschaft in die Gemeinschaft.

So wurden die bereits von der Bank gewährten Darlehen vorrangig kleinen und mittleren Industrie- und Fremdenverkehrsunternehmen wegen ihres Beitrags zur regionalen Entwicklung und zur Arbeitsplatzbeschaffung und dem Energiesektor, vor allem für Vorhaben zur Verringerung der Einfuhrabhängigkeit des Landes zugewiesen, was ebenfalls einer präzisen Vorstellung der Gemeinschaft entspricht. Die noch verbleibenden Darlehen sollen nach den Plänen der Bank für Verkehrsinfrastrukturen verwendet werden, die zugleich dem Ziel einer regional ausgewogeneren Entwicklung und einer Stärkung der Straßenverkehrsverbindungen mit der Gemeinschaft dienen.

Die Kommission hält nach den Angaben der Bank den von der portugiesischen Regierung vorgesehenen Bindungsrythmus für realistisch, und ist der Auffassung, daß effektiv die Gefahr einer bedeutenden Verlangsamung der Zusammenarbeit im Laufe des Jahres 1983 besteht. Zu diesem Zweck wäre wie von der portugiesischen Regierung dargelegt, eine Auslandshilfe zur Finanzierung der für die Vorbereitung des Landes auf seinen Beitritt erforderlichen Investitionen auch 1983 sehr nützlich.

(1) Dank der Darlehen der Bank konnten in sechs Jahren 6.000 Arbeitsplätze geschaffen und die Verkehrs- und Energieinfrastrukturen des Landes beträchtlich ausgebaut werden.

Die Kommission erachtet es für angebracht, daß die Gemeinschaft auch weiterhin eine wichtige Rolle in der Entwicklung Portugals spielt. Die Fortsetzung einer solchen Zusammenarbeit würde der Bank die Möglichkeit geben, ihre derzeitige Aktion in Portugal weiterzuführen, die u.a. darauf abzielt, ihre Finanzhilfe einer größeren Anzahl von Wirtschaftsunternehmen zugute kommen zu lassen und dies speziell im Hinblick auf eine stärkere und diversifiziertere Beteiligung in dem künftigen Mitgliedstaat. Die Kontinuität in der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinschaftsorganen und der portugiesischen Verwaltung und Wirtschaft stellt außerdem einen wichtigen Faktor in der Vorbereitung auf die Aufgaben und Verantwortungen dar, die ihnen nach dem Beitritt obliegen werden.

Was den Betrag der Hilfe anbetrifft, so hält die Kommission einen Höchstbetrag von 150 Mio ECU für das Jahr 1983 für gerechtfertigt.

Zu der etwaigen Zinsvergütung für zumindest einen Teil der neuen Darlehen wird die Kommission ihre Vorschläge vorlegen,

- 1) wenn sie genauere Angaben von den portugiesischen Behörden erhalten hat;
- 2) wenn sie die Entwicklung der Diskussionen zwischen der Gemeinschaft und den Bewerberländern über das Inventar der Probleme der Erweiterung absehen kann.

III. VORSCHLAG DER KOMMISSION

Abschließend schlägt die Kommission dem Rat vor

- einer Verlängerung der finanziellen Zusammenarbeit zugunsten Portugals grundsätzlich zuzustimmen;
- zu diesem Zweck die Europäische Investitionsbank aufzufordern, Portugal für 1983 aus ihren eigenen Mitteln Darlehen bis zu einem Höchstbetrag von 150 Mio ECU bereitzustellen, die gebunden werden können, sobald die noch verfügbaren Mittel im Rahmen der Hilfe zur Vorbereitung auf den Beitritt erschöpft sind.;
- zu entscheiden, dass auch auf diese Darlehen die für das Finanzprotokoll EWG/Portugal vom 20. September 1976 geltenden Bestimmungen Anwendung finden.

Lisbonne, le 21 septembre 1982

Monsieur le Vice-Président,

Dans le cadre de trois instruments négociés avec la Communauté Economique Européenne, le Portugal bénéficie depuis 1975 d'importants financements de la Banque Européenne d'Investissement: une Aide d'Urgence de 150 millions d'unité de compte, un Protocole Financier de 200 millions d'unités de compte et une Aide Pré-Adhésion de 150 millions d'Ecus.

Grâce à cet appui financier, le Portugal a pu faire démarrer un certain nombre de projets d'investissement d'importance primordial pour son développement: 25 projets totalisant un investissement global de 1.850 millions d'Ecus ont mobilisé jusqu'à présent 435 millions d'Ecus de la B.E.I., sur un total de 500 millions qui a été mis à notre disposition par l'entremise de la Banque.

A ce jour, presque 60% des crédits accordés dans le cadre de l'Aide Pré-Adhésion ont été affectés, ce qui correspond à un niveau appréciable.

Monsieur François-Xavier Ortoli
Vice-Président
Commission des Communautés Européennes
BRUXELLES

D'après les programmes approuvés par l'Administration portugaise, il existe un certain nombre de projets visant à préparer l'économie portugaise en vue de l'adhésion aux Communautés, lesquels pourront facilement absorber, jusqu'à la fin du 1er trimestre 1983, les crédits encore disponibles à la B.E.I. (65 millions d'Ecus).

Néanmoins, il s'avère indispensable pour le développement du Portugal de maintenir le rythme d'investissement et de mettre en oeuvre de nouveaux projets en 1983.

Vous connaissez, Monsieur le Vice-Président, les problèmes auxquels l'économie de mon pays doit faire face en ce moment, ainsi que les efforts développés par le Gouvernement portugais pour les résoudre. Cette politique impose naturellement des limitations dans nos efforts d'investissement.

Dans ces circonstances, le Gouvernement portugais devra faire appel, en 1983, au crédit extérieur pour financer de grands projets d'investissement dont les plus prioritaires ont déjà été présentés, d'une façon informelle, à la B.E.I.

C'est dans ce contexte que, au nom du Gouvernement portugais, je vous saurais gré de bien vouloir porter à la considération de la Communauté les propositions suivantes pour l'utilisation des crédits de la B.E.I.:

a) Le solde disponible des crédits de l'Aide Pré-Adhésion (65 millions d'Ecus) devrait être affecté aussi rapidement que possible et, au plus tard, avant la fin du 1er trimestre 1983;

b) La Communauté envisagerait dès maintenant la possibilité de poursuivre et augmenter l'aide financière au Portugal, à travers des crédits de la B.E.I., qui prendraient le relais à partir du

Gabete de Ministro

début de 1983 de façon à maintenir le rythme de financement de projets d'investissement et à permettre les aménagements structurels indispensables à l'adhésion.

En tenant compte des projets disponibles, il s'avère souhaitable que le plafond pour cette nouvelle aide soit fixé à 150 millions d'Ecus pour l'année prochaine.

c) A l'instar des trois accords précédents d'aide financière, dont 85% des prêts de la B.E.I. ont été bonifiés, le Gouvernement portugais considère que le maintien de ces conditions favorables des prêts de la Banque serait justifié, compte tenu de la situation économique et social du pays. Dans ces conditions, le Gouvernement portugais se propose de revenir sur cette question, le moment opportun, en fonction des projets qu'il estimera justifier une bonification d'intérêts, et dont la liste vous sera remise le plus tôt possible.

Je crois, Monsieur le Vice-Président, que l'acceptation de ces propositions par la Communauté ne manquerait de confirmer, d'une façon très claire, l'intérêt qu'elle continue à porter au développement du Portugal, et nous permettrait de maintenir et élargir la coopération qui a été développée avec la Banque Européenne d'Investissement et qui aura la plus grande importance pour notre économie après l'adhésion.

J'adresse aujourd'hui même à Monsieur le Vice-Président Lorenzo Natali une lettre d'une teneur égale à celle-ci.

Veillez agréer, Monsieur le Vice-Président, l'expression de ma haute considération.

LE MINISTRE D'ETAT,
DES FINANCES ET DU PLAN

